

## Evangelisch-Lutherische Kirche Kenias zum Abfall einer Kirche

Dies ist die Stellungnahme des Führungskreises der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kenia, der sich am 12. November 2009 traf, zum Abfall (Apostasie) der Kirche von Schweden durch die Weihe nicht nur einer Frau zum Bischofsamt, sondern einer lesbischen Bischöfin am 8. November 2009 in der Kathedrale von Uppsala.

Wir in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kenia beobachten mit Schock, Missfallen und Enttäuschung die Nachricht von diesen jüngsten Entwicklungen der Vorhaben der Großkirchen dieser Welt. Sie arbeiten hart und unermüdlich daran, die Welt zu einer religionslosen Gesellschaft zu führen (vom Christentum ganz zu schweigen).

Zusätzlich zu unserer Stellungnahme zu dem, was in den USA geschah, als die ELCA (Evangelisch-Lutherische Kirche in Amerika) in ihrer Versammlung am 21. August 2009 in Minneapolis, Minnesota, offiziell beschloss, das Pfarramt denen zugänglich zu machen, die bekennend in homosexuellen Beziehungen stehen, erklären wir: Es übersteigt unsere Vernunft und betrübt uns sehr, dass die Kirche von Schweden, welche bei der Reformation die Säule der biblischen Reformation im Christentum war, nun beschlossen hat, in die Abtrünnigkeit zu gehen, indem sie am 8. November 2009 eine lesbische Frau zum Bischof geweiht hat und indem sie überhaupt Frauen ordiniert, zusätzlich zu ihrer früheren Entscheidung, praktizierende Homosexuelle zum Pfarramt zu ordinieren.

Deshalb erklären wir, wie wir in unserer Stellungnahme vom 25. September 2009 die Entscheidung der ELCA verurteilt haben:

1. Wir verurteilen in aller möglichen Deutlichkeit diese bedauerliche und der Heiligen Schrift widersprechende Entwicklung in einer Kircheninstitution, welche den Namen des großen Reformers Dr. Martin Luther trägt.
2. Diese Kircheninstitutionen haben den Glauben des Christentums verworfen, den die Apostel und die Kirchenväter bekannt haben und der auch heute in den drei ökumenischen Glaubensbekenntnissen bekannt wird.
3. Diese Kircheninstitutionen haben offen die Verbindlichkeit der Heiligen Schrift als das Wort Gottes verworfen.
4. Für die Lutheraner hat Dr. Martin Luther die Kirche von der Autorität des Menschen und den Spekulationen menschlicher Philosophien unter die Autorität der Heiligen Schrift gebracht.
5. Wir wollen alle Lutherischen und anderen Kirchen, die Frauen in das Amt von Wort und Sakrament ordinieren, daran erinnern, dass diese bedauerliche Praxis eine Neuheit ist, die vor nur etwa fünfzig Jahren begann und heute ein Epizentrum spirituellen Lesbianismus in der Kirche ist.
6. Wir verurteilen sexuelle Perversionen aller Art.

7. Gleichgeschlechtliche sexuelle Partnerschaften sind nicht nur gegen Gottes Willen, wie er klar in der Heiligen Schrift ausgedrückt wird, sondern stehen auch im Widerstreit zur natürlichen geschaffenen Ordnung.
8. Gottes Plan und Absicht der Ehe wird nur in gegengeschlechtlichen (ein Mann und eine Frau) lebenslangen Bindungen erfüllt.
9. Diese Handlung der Kirche von Schweden sind eine lieblose und gefühllose Missachtung der geistlichen Verfassung derjenigen, die in homosexueller Knechtschaft gefangen sind.
10. Was am schwerwiegendsten ist: Dies ist nichts weniger als eine Leugnung der verändernden Kraft der Liebe, die wir in unserem Erlöser Jesus Christus kennen, welcher alle Sünder sucht, um sie in Gemeinschaft mit dem Vater zu bringen durch Wirksamkeit seines Heiligen Geistes in Wort und Sakrament.

Deshalb müssen wir uns zu Gottes Wort bekennen und ihm treu sein. Im Namen unseres gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus rufen wir die Kirche von Schweden auf, für ihren Abfall von der Wahrheit Buße zu tun. Wir empfinden Mitleid für diejenigen unter uns, die in homosexueller Knechtschaft gefangen sind, und wünschen ihnen, dass sie die verändernde Kraft von Gottes Liebe und Vergebung kennenlernen. Hiermit geben wir uns von Neuem dem Dienst dessen hin, der kam, um uns Sünder zu erretten, einschließlich derer, die in homosexueller Knechtschaft gefangen sind, und der durch die Kraft seines Kreuzes und seiner Auferstehung in uns einen neuen Willen schafft, ihm durch eine keusche und reine Lebensweise zu gefallen. Wenn wir diese Dinge sagen, stehen wir zusammen mit unseren Miterlösten in der großen Einigkeit der einen heiligen katholischen und apostolischen Kirche, darunter insbesondere mit den Kircheninstitutionen im Internationalen Lutherischen Rat. Wir wollen den verbleibenden Kircheninstitutionen unsere Überzeugung mitteilen, dass, so sehr auch der Abfall aggressiv weitergehen mag, die Kirche nicht vom dieser Erde vertilgt werden wird. Deshalb ermutigen wir die verbleibenden Kircheninstitutionen in Europa, wie die Missionsprovinz in Schweden, die Lutherische Missouri-Synode in den USA und die treuen lutherischen Kirchen in Afrika und dem Rest der Welt, die Herausforderung anzunehmen und der Heiligen Schrift treu zu bleiben – denn durch die Heilige Schrift wird der Herr die Kirche in der Welt bis zum Ende der Erde bewahren.

*Unterzeichnet am 13. November 2009:  
Most Rev. Dr Walter Obare, Erzbischof  
Rev. John Halakhe, Generalsekretär*